

Συνδικια
Μαρονεία.

270

29. Priene und Maroneia.

Inschriften von Priene (herausgegeben von Hittler von Gaortingen 1906 n. 10 (S. 15); Zeit: viertes Jahrhundert).

Beschluss von Priene über die Rechtsverhältnisse mit Maroneia (Kolonie von Chios). Es wird u. a. bestimmt: wenn ein Bürger von Priene Unrecht tut (αδικεί) einem Bürger von Maroneia der ~~in~~ in Priene niedergelassen ist oder vorübergehend sich dort aufhält, so soll der Verletzte Anzeige machen (ἀναγγέλλειν) bei den Γραμματεῖς und diese sollen den Streitfall den οὐραγματοῖς zuweisen und diese wiederum sollen in drei Tagen das Urteil fällen (ἀποφασίζω); werden diese Bestimmungen nicht befolgt, so sollen die ἀνδρες (d. h. die fehlbaren Magistrate) ein tausend Drachmen zahlen; den Prozess gegen die Schuldigen kann der verletzte Maronette führen oder jeder beliebige Bürger von Priene; der Kläger schwört den gesetzlichen Eid, dass der fehlbare Magistrat die Stadt (Priene) schädigt (βλάττει τὴν πόλιν); die Straßsumme (von Priene) fällt dem Maronetten zu. "